

Hausgottesdienst am 12. Sonntag im Jahreskreis

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

In diesen Tagen können wir nicht wie gewohnt gemeinsam Gottesdienst feiern. Die Plätze in den Kirchen sind sehr rar und liegen weit auseinander und auch die Maskenpflicht verhindert viel vom feierlichen Charakter unserer Gottesdienste. Ich lade alle ein, die keinen Platz in der Kirche finden oder zuhause feiern wollen, mit dieser Gottesdiensthilfe daheim einen kleinen Sonntagsgottesdienst zu gestalten, entweder im Kreis der Familie oder allein.

Wie in den ersten Jahren nach Christus beginnt die Kirche in den Häusern der Gläubigen und wächst von dort zusammen. Wo immer sich die Menschen auch nur so im Gebet miteinander verbinden, wird die große Danksagung an Gott, die Eucharistie, eine übergreifende Wirklichkeit. – Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder gemeinsam die große Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Für den Hausgottesdienst können Sie am Tisch, an dem Sie feiern, gut sichtbar ein Kreuz aufstellen oder vor sich hinlegen und eine Kerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird eventuell ein Gotteslob benötigt.

Ich wünsche Ihnen allen einen frohen Sonntag und vor allem anderen + Gottes Segen!

Ihr Pfr. Philipp Werner

+ + +

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

*Wir singen oder beten **Gotteslob 423**:*

- 1.** Wer unterm Schutz des Höchsten steht, / im Schatten des Allmächtigen geht, / wer auf die Hand des Vaters schaut, / sich seiner Obhut anvertraut, / der spricht zum Herrn voll Zuversicht: / Du meine Hoffnung und mein Licht, / mein Hort, mein lieber Herr und Gott, / dem ich will trauen in der Not.
- 2.** Er weiß, dass Gottes Hand ihn hält, / wo immer ihn Gefahr umstellt; / kein Unheil, das im Finstern schleicht, / kein nächtlich Grauen ihn erreicht. / Denn

seinen Engeln Gott befahl, / zu hüten seine Wege all, / dass nicht sein Fuß an einen Stein / anstoße und verletzt mög sein.

- 3.** Denn dies hat Gott uns zugesagt: / Wer an mich glaubt, sei unverzagt, / weil jeder meinen Schutz erfährt; / und wer mich anruft, wird erhört. / Ich will mich zeigen als sei Gott, / ich bin ihm nah in jeder Not; / des Lebens Fülle ist sein Teil, / und schauen wird er einst mein Heil.

*Wir halten einen Moment inne und kommen zur Ruhe, bekennen unsere Schuld und grüßen den Herrn im **Kyrie**:*

V: Gott kennt einen jeden von uns und übersieht niemanden. Oft aber übersehen wir ihn in unserem Alltag. So rufen wir zu ihm um sein Erbarmen und bekennen unsere Schwachheit.

A: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserm Herrn.

V/A: Herr, erbarme dich.

V/A: Christus, erbarme dich.

V/A: Herr, erbarme dich.

*Im **Gloria**-Ruf stimmen wir ein in den Gesang der Engel [**Gotteslob 171**].*

A: Preis und Ehre Gott dem Herren, / Friede soll den Menschen sein. / Herr wir loben, Herr wir danken / beten an den Namen dein. / Jesus Christus, Gottes Lamm, höre gnädig unser Flehen. / Ehre sei dir mit dem Geist und dem Vater in den Höhen.

V: Lasset uns beten:

Heiliger Gott, gib, dass wir deinen Namen allezeit fürchten und lieben. Denn du entziehst keinem deine väterliche Hand, der fest in deiner Liebe verwurzelt ist. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

*Es folgt die **I. Lesung** aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem Buch Jeremia

[Jer 20,10-30]

Jeremía sprach: Ich hörte die Verleumdung der Vielen: Grauen ringsum! Zeigt ihn an! Wir wollen ihn anzeigen. Meine nächsten Bekannten warten alle da-

rauf, dass ich stürze: Vielleicht lässt er sich betören, dass wir ihn überwältigen und an ihm Rache nehmen können.

Doch der Herr steht mir bei wie ein gewaltiger Held. Darum straucheln meine Verfolger und können nicht überwältigen. Sie werden schmachvoll zuschanden, da sie nichts erreichen, in ewiger, unvergesslicher Schmach. Aber der Herr der Heerscharen prüft den Gerechten, er sieht Nieren und Herz. Ich werde deine Vergeltung an ihnen sehen; denn dir habe ich meinen Rechtsstreit anvertraut.

Singt dem Herrn, rühmt den Herrn; denn er rettet das Leben des Armen aus der Hand der Übeltäter.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung:

Manchmal kommt es einem jeden von uns so vor, als ob alle und alles gegen einen sind. Jeremia erfährt das auch. Er fühlt sich alleingelassen und einsam. Als Prophet Gottes ruft er die Menschen zur Umkehr, aber diese verschließen sich dem Ruf des Herrn und wenden sich gegen den Propheten selbst. Einer gegen alle. Wirklich? – Jeremia geht in sich und erkennt: wenn das alles wahr ist, was ich da von Gott höre, dann stehe ich auf seiner Seite. Wer kann dann gegen mich sein? Gott prüft auf Herz und Nieren und weiß, wer sich seiner Gerechtigkeit öffnet und wer nicht. Und Gott geht seinen Weg durch die Welt zusammen mit denen, die sich seiner Liebe öffnen. Er bleibt bei ihnen und lässt sie nicht allein. Darum kann Jeremia singen und jubeln. – Wir auch?

+ + +

Zum **Zwischengesang** singen oder beten wir **Gotteslob 449**.

1. Herr, wir hören auf dein Wort, / das du uns gegeben hast / und in dem du wie ein Gast / bei uns weilest immerfort.
2. Lass dein Wort uns allezeit / treu in Herz und Sinnen stehn / und mit uns durchs Leben gehen / bis zur lichten Ewigkeit.

Es folgt die **2. Lesung** aus der Heiligen Schrift.

- L:** Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer **[Röm 5,12-15]**
- Schwestern und Brüder! Durch einen einzigen Menschen kam die Sünde in die Welt und durch die Sünde der Tod und auf diese Weise gelangte der Tod zu allen Menschen, weil alle sündigten. Sünde war nämlich schon vor dem Gesetz in der Welt, aber Sünde wird nicht angerechnet, wo es kein Gesetz gibt; den-

noch herrschte der Tod von Adam bis Mose auch über die, welche nicht durch Übertreten eines Gebots gesündigt hatten wie Adam, der ein Urbild des Kommenden ist.

Doch anders als mit der Übertretung verhält es sich mit der Gnade; sind durch die Übertretung des einen die vielen dem Tod anheimgefallen, so ist erst recht die Gnade Gottes und die Gabe, die durch die Gnadentat des einen Menschen Jesus Christus bewirkt worden ist, den vielen reichlich zuteilgeworden.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung:

Einer gegen alle ist auch das Motiv des Paulus. Der eine erste Mensch, der nicht auf Gott hören wollte, hat den Anfang gesetzt mit der Abwendung von Gott und verführt damit alle Menschen zur gleichen Haltung, die bis zur Trennung gehen kann. Aber damit steht nicht auf einmal Gott alleine gegen alle Menschen. In seinem menschengewordenen Sohn kehrt er den Automatismus von Abkehr / Sünde und Tod einfach um. Der Einzigegeborene übernimmt die Rechnung aller Menschen und geht hinein in die totale Gottferne von Sünde und Tod. Und von dort holt er alle zurück, die sich dahin verirrt haben. Geschenkte Gnade des Einen für alle.

+ + +

Halleluja bedeutet „Lobet Gott!“. Es ist der Ruf, der uns einstimmen lässt in den Jubel der Kirche in allen Sprachen der Erde. Wir singen **Gotteslob 174,8** im Wechsel.

V: Halleluja, Halleluja!

A: Halleluja, Halleluja!

V: Der Geist der Wahrheit wird Zeugnis geben für mich; * und auch ihr sollt Zeugen sein!

A: Halleluja, Halleluja!

Es folgt das **Evangelium**, die frohe Botschaft von Jesus Christus, der die Menschen ruft, ihm zu folgen.

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

[Mt 10,26-33]

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln: Fürchtet euch nicht vor den Menschen! Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird. Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet im Licht, und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet auf den Dächern!

Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann!

Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt. Fürchtet euch also nicht! Ihr seid mehr wert als viele Spatzen.

Jeder, der sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen. Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Gedanken zum Evangelium:

Ganz wie die Lesungen handelt auch das Evangelium von Gegenüberstellung und Ausgrenzung. Christus warnt davor, sich vorschnell ins Bockshorn jagen zu lassen. Warum soll man sich auch fürchten vor denen, die hintenrum ihre eigene Agenda durchbringen wollen, wenn das Evangelium Christi das Herz hell macht? Seine Botschaft ist die des Lebens und der Liebe. Ablehnung, Neid und Hass kommen dagegen nicht an. Jesus ruft uns daher dringend, sich ihm nicht zu verschließen, sondern anzuschließen. Jeder von uns hat in Gottes Liebe bereits seinen Plan und ist dem Vater durch und durch bekannt. Also geht es nicht darum, sich von Gott wegziehen zu lassen von denen, die meinen, ohne ihn könnten sie irgend etwas Bleibendes schaffen. Bleiben aber kann derjenige, der ohne Angst oder Vorbehalt das Ja Gottes zu ihm mit einem eigenen, mutigen Ja beantwortet. – Ja, ich bekenne mich zu dir, allmächtiger Vater, denn ich weiß, wie sehr du mich liebst und wie sehr du dir ein ewiges Leben für mich und mit mir wünschst. Davon will ich offen reden, jubeln und singen, denn dann spüre ich deine Gegenwart und habe nie mehr Angst!

+ + +

*Im Glauben miteinander verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis der ganzen Kirche und sprechen gemeinsam das **Credo**.*

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholi-

sche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

So halten wir **Fürbitte** für die Nöte der ganzen Welt und bitten den Herrn.

V: Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die sich in der Kirche um die Verbreitung des Evangeliums mühen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die sich auf die Suche nach ihrer eigenen Berufung machen.

V: Für alle Christen in der Welt, besonders die unter Verfolgung leiden müssen.

V: Für alle, die Gott mit offenem Herzen suchen.

V: Für alle Erstkommunionkinder und die Firmlinge unserer Pfarrei.

V: Für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung haben.

V: Für alle, die sich um die Eindämmung der Pandemie mühen.

V: Für alle, die krank sind oder leiden müssen.

V: Für alle, die einsam oder verzweifelt sind.

V: Für alle Verstorbenen, besonders diejenigen, an die niemand mehr denkt.

V: Wir beten gemeinsam:

A: König des Sonntags, mach uns gesund,
heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit.

Das heilige Kreuz möge uns helfen,
ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.

V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, **A:** bitte für uns!

V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, **A:** bitte für uns!

V: Fassen wir all unsere Bitten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat und beten wir miteinander und füreinander:

A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder beten **Gotteslob 419**:

I. Tief im Schoß meiner Mutter gewoben, / als ein Wunder vollbracht / und dem Licht zugedacht: / Deine Liebe durchformte mein Leben.

2. Eh ein Wort ich von dir wissen konnte, / eh der Tag mir begann / und das Dunkel verrann, / warst du Licht, das mein Leben besonnte.
3. Längst bevor ich ins Helle gedrungen, / war ich dir schon vertraut, / hat dein Wort mich gebaut, / und mein Name lag dir auf der Zunge.
4. In den Mund, der kaum wusste zu sprechen, / ist der Ton schon gesenkt, / ist das Lied mir geschenkt, / das auf immer das Schweigen kann brechen.
5. Der du wirkst, dass die Kleinen dir singen: / Gib mir, Gott, lebenslang / deines Namens Gesang, / um die drohende Nacht zu bezwingen.

V: Lasset und beten:

Herr, unser Gott, die sonntägliche Gottesdienstfeier ist ein sichtbares Zeichen, dass deine Gläubigen in dir eins sind. Lass diese Feier wirksam werden für die Einheit der Kirche. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

V: Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

A: Amen.

*Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, **Gotteslob 530**:*

1. Maria, Mutter unsres Herrn, / o Himmelspfort, o Meeresstern, / hilf der bedrängten Christenheit / auf ihrem Wege durch die Zeit.
4. O Mutter, reich an Güt' und Huld, / erbarme dich: wir sind in Schuld. / Steh du uns bei an Gottes Thron / und zeig uns Jesus, deinen Sohn.

+ + +

Öffnungszeiten:

Mo., Di., und Fr. von 08:30 – 11:30 Uhr

Do. von 15:00 – 17:00 Uhr

Gottesdienste

vom 20.06.2020 bis 28.07.2020

Sa., 20.06.	18:00	Hl. Messe, Amt f. + Fr. Rita Butschek (St. M)
	19:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
So., 21.06.	9:00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Erstkommunion IV (Sel. PRM)
	10:30	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung (Ph PRM)
	10:30	Hl. Messe [kroatisch] (St. M)
	12:00	Hl. Messe [kroatisch] (St. M)
	12:00	Erstkommunion V (Sel. PRM)
Di., 23.06.	8:00	Hl. Messe (St. M)
Mi., 24.06.	8:00	Hl. Messe (St. M)
Do., 25.06.	19:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
Fr., 26.06.	8:00	Hl. Messe (St. M)
	15:00	Stille Anbetung (St. M)
Sa., 27.06.	18:00	Hl. Messe (St. M)
	19:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
So., 28.06.	9:00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Erstkommunion VI (Sel. PRM)
	10:30	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung (Ph PRM)
	10:30	Hl. Messe [kroatisch] (St. M)
	12:00	Hl. Messe [kroatisch] (St. M)
	12:00	Erstkommunion VII (Sel. PRM)
	19:00	Rosenkranz bei der Marienkapelle am Bergfeld

Bitte halten Sie die Sitzplatzbeschränkungen und Abstandsregeln in den hl. Messen ein und achten auf die Anweisungen des ehrenamtlichen Ordnungsdienstes.

Nachrichten

Erstkommunion 2020

In den Wochen bis zu den Sommerferien feiern wir insgesamt 12 Erstkommunionen. An diesen Gottesdiensten können leider nur die Erstkommunionkinder und ihre Familien mit Gästen teilnehmen. Wir bitten um Verständnis und ums Gebet für unsere Kinder!

Da aus organisatorischen Gründen am 21.06., 28.06., 12.07. und 19.07.2020 um 10:30 Uhr je eine Erstkommunion in der Pfarrkirche stattfindet, wird ein Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung im Pfarrheim P. Rupert Mayer gefeiert.

Pfarrbüro geschlossen, aber tel. erreichbar

Das Pfarrbüro bleibt geschlossen. Zu den Bürozeiten sind wir telefonisch weiter gerne für Sie da.

Beichtgelegenheiten

sind nach Terminvereinbarung jederzeit gegeben.

Videos und Hausgottesdienste

Wir stellen auf der Pfarreihomepage weiterhin wöchentlich Hausgottesdienste und Videos als geistliche Angebote für zuhause zur Verfügung.

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.